

NIEDERSCHRIFT

über die 10. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Großenkneten am Montag, 03.12.2018 , im Rathaus, Markt 1, 26197 Großenkneten

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

An der Sitzung haben teilgenommen:

Mitglieder

Herr Uwe Behrens

Herr Heiner Bilger

Herr Rolf Breitenbach

Herr Torsten Deye

Herr Dirk Faß

Herr Michael Feiner

Frau Heike Frommhold

Herr Hartmut Giese

Stellv. Bürgermeister

Herr Carsten Grallert

Frau Astrid Grotelüschen

MdB

Frau Imke Haake

Herr Dierk Horstmann

Herr Axel Janßen

Herr Rolf Jessen

Frau Anke Koch

Herr Alexander Lohrey

Herr Ralf Martens

Frau Andrea Naber

Frau Andrea Oefler

Frau Wiebke Raschen-Wirth

ab Tagesordnungspunkt 6

Herr Niklas Reineberg

Herr Herbert Sobierei

Herr Samuel Stoll

Stellv. Bürgermeister

Herr Herbert Wilke

Herr Hermann Wilke

von der Verwaltung

Herr Klaus Bigalke

Erster Gemeinderat

Herr Horst Looschen

Kämmerer

Herr Thorsten Schmidtke

Bürgermeister

Protokollführer/in

Frau Antje Oltmanns

Hauptamtsleiterin und Gleichstellungsbeauftragte - Protokollführerin

Verhindert waren:

Niederschrift: Rat 03.12.2018

Mitglieder

Frau Kerstin Johannes

Frau Dorothe Otte-Saalfeld

Frau Süell Oynak

Herr Henning Rowold

Herr Harm Rykena

MdL

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit des Rates der Gemeinde Großenkneten und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 9. Sitzung des Rates am 17.09.2018
- 3 Bericht des Bürgermeisters

Einwohnerfragestunde

- 4 Ausschüsse des Rates - Berufung eines nicht dem Rat angehörenden Mitgliedes und seiner Stellvertretung in den Jugend-, Ordnungs- und Sozialausschuss **BV/0538/2016-2021**
- 5 Besetzung des Partnerschaftsausschusses der Gemeinde Großenkneten **BV/0550/2016-2021**
- 6 Neubau eines Jugendzentrums im Ortsteil Ahlhorn - Grundsatzbeschluss **BV/0534/2016-2021**
- 7 Benennung einer Gemeindestraße im Bebauungsplan Nr. 123 "Ahlhorn - Lemsen-Süd" **BV/0553/2016-2021**
- 8 Veränderungssperre zur Sicherung der Planung im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 129 "Sage - Sager Straße" **BV/0529/2016-2021/1**
- 9 Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung der Vergnügungssteuer der Gemeinde Großenkneten (Vergnügungssteuersatzung) - Antrag der SPD-Fraktion **BV/0540/2016-2021**
- 10 Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2017 - Verwendung des Überschusses und Entlastung des Bürgermeisters **BV/0541/2016-2021/1**
- 11 Haushaltsplan und Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019 **BV/0542/2016-2021/1**
- 12 Anfragen und Anregungen
- 12.1 Nikolausmeile Großenkneten 2018 - Straßensperrungen
- 12.2 Aufgabe der Postagentur in Huntlosen
- 12.3 Bedarf an Sport-Freistätten in Huntlosen - Prüfung von Fördermöglichkeiten
- 12.4 Über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen für die Bauleitplanung - Übernahme von Gutachterkosten

Niederschrift: Rat 03.12.2018

- 12.5** Nikolausmeile Großenkneten 2018 - Straßensperrungen
- 12.6** Wirtschaftsforum - Fortführung
- 12.7** Sportanlage in Ahlhorn, Katharinenstraße - Freischneiden von Büschen und Bäumen sowie Entfernung von "Totholz"

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit des Rates der Gemeinde Großenkneten und der Tagesordnung

Ratsvorsitzender Deye eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit, die Beschlussfähigkeit des Rates und die Tagesordnung fest.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 9. Sitzung des Rates am 17.09.2018

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 9. Sitzung des Rates der Gemeinde Großenkneten am 17.09.2018 wird bei 1 Stimmenthaltung genehmigt.

zu 3 Bericht des Bürgermeisters

Der Bürgermeister hat den Rat über wichtige Angelegenheiten nach § 85 Abs. 4 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) zu unterrichten.

Dieser Pflicht kommt der Bürgermeister durch die Übersendung der Niederschriften über die Sitzungen des Verwaltungsausschusses und mit dem nachfolgenden Bericht nach.

Der Berichtszeitraum reicht von der Sitzung des Rates am 17.09.2018 bis heute.

1. Bedeutende Verwaltungsangelegenheiten

- Mit Verfügung vom 22.10.2018 hat der Landkreis Oldenburg die Nachtragshaushaltsatzung für das Haushaltsjahr 2018 kommunalaufsichtsbehördlich genehmigt.

Die Nachtragshaushaltssatzung ist mit der Bekanntmachung in der Nordwest-Zeitung am 03.11.2018 in Kraft getreten.

- Mit Schreiben vom 27.11.2018 ist der Zuwendungsbescheid der NBank zur Förderung einer städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme nach dem Programm „Soziale Stadt“ eingegangen. Zur Durchführung der Maßnahmen ist eine Zuwendung in Höhe von 1,4 Mio. Euro entsprechend dem Antrag bewilligt worden.
- Aufgrund der bereits bekannten Schließung der Postfiliale in Huntlosen zum 30.11.2018 hat die Deutsche Post auf Nachfrage folgendes mitgeteilt:

„Nachdem uns bekannt geworden war, dass uns unser Partnerstandort Huntlosen nach dem 30.11.2018 nicht weiter zur Verfügung stehen würde, haben wir uns auch unter Einschaltung und Kontaktaufnahme zur Gemeindeverwaltung darum bemüht, möglichst einen Nachfolgestandort zu finden. Aus den seinerzeit bereits im Sommer 2018 ausgetauschten potentiellen Standorten hat sich leider keine solche Lösung ergeben. Derzeit sehen wir unsere Möglichkeiten als ausgeschöpft an. Sollte sich in absehbarer Zeit dennoch wieder eine neue Möglichkeit zu einer Zusammenarbeit mit einem Einzelhandelsgeschäft vor Ort ergeben, wären wir dafür sehr gerne ansprechbar. Wir haben den Standort insofern auf Beobachtung gestellt und sind auch weiterhin für Hinweise und Anregungen der Gemeinde erreichbar.“

- Der Rat wird über die Annahme folgender Spenden im Jahr 2018 unterrichtet:

Zuwendungsgeber	Zuwendung/ Betrag	Datum	Weitergeleitet an	Zweck	Beschlussorgan
Campingclub „Graf Anton Günther“	600,00 €	12.06.2018	Gemeindejugendpflege	Unterstützung Jugendpflege	Verwaltungsausschuss
Fima Exxon-	300,00 €	12.06.20	Männerge-	Unterstüt-	Verwal-

Mobil Production GmbH		18	sangverein Liederkranz	zung für das Säng- fest	tungsaus- schuss
-----------------------	--	----	---------------------------	-------------------------------	---------------------

➤ Der Stand der größeren Baumaßnahmen ist folgender:

a) *Neubau eines Feuerwehrhauses in Huntlosen*

Der Rohbau mit der Dacheindeckung ist fertiggestellt. Gegenwärtig laufen die Innenausbauwerke, wie z. B. Heizungsbau, Sanitär u. s. w. Die Arbeiten liegen im Terminplan.

b) *Erweiterung der Grundschule Ahlhorn*

Der Rohbau mit der Dacheindeckung ist fertiggestellt. Auch hier werden gegenwärtig die Innenausbauarbeiten ausgeführt. Der vorgesehene Fertigstellungstermin Mitte April 2019 kann aus heutiger Sicht gehalten werden.

c) *Turnhalle an der Grundschule Ahlhorn*

Die Reparaturarbeiten in der Turnhalle konnten zum Abschluss gebracht werden. Der reguläre Sportbetrieb kann ab Dienstag, 04.12.2018 wieder erfolgen.

d) *Neubau eines Kindergartens in Ahlhorn „Am Lemsen“*

Mit der Baumaßnahme wurde begonnen. Gegenwärtig werden die Arbeiten zur Herstellung der Bodenplatte ausgeführt.

e) *Investive Straßenbaumaßnahmen 2018*

Die Bauarbeiten in Sage „Auf der Höhe“ sind fertiggestellt. Gleiches gilt für die Straße „Unter den Eichen“ in Großenkneten.

f) *Sanierung des Schmutzwasserkanals im Bereich „Kirchstraße/Wildeshauser Straße“ in Ahlhorn*

Die Arbeiten sind abgeschlossen.

g) *Bau eines Kreisverkehrs sowie eines Geh- und Radweges im Bereich „Ahlhorer Straße/Am Rieskamp“ und Endausbau eines Teilstückes des „Imkerweges“ in Großenkneten*

Die Arbeiten sind bis auf die Beleuchtung, Bepflanzung und Beschilderung fertiggestellt.

h) *Baugebiet „Lemsen-Süd/Triftweg“ – Ersterschließung*

Das Regenrückhaltebecken am Triftweg ist fertiggestellt. Auch die Baustraßen sind fertig. Hier finden derzeit noch Restarbeiten, wie das Einebnen von Boden

Niederschrift: Rat 03.12.2018

statt. Aus technischen und organisatorischen Gründen verlegen hier die Versorgungsträger ihre Leitungen neben die befestigte Fläche der Baustraße. Die Arbeiten sollen bis Ende Januar 2019 abgeschlossen sein.

- Die Termine der feststehenden Sitzungen des Rates und Verwaltungsausschusses sowie der Fachausschüsse im Jahr 2019 sind in das Ratsinformationssystem aufgenommen worden.

2. Besondere Repräsentationsaufgaben:

- Am 18.09.2018 nahm ich an der Auftaktveranstaltung „Starte durch“ bei der Gemeinde Hatten teil.
- An der Ausbildungsmesse der Graf-von-Zeppelin-Schule nahm ich am 21.09.2018 teil.
- Ebenso war ich am 21.09.2018 auf dem Erntefest des Ortslandvolkes Sage, Haast und Bissel zu Gast.
- Den Erlebnistag der ExxonMobil in Sage besuchte ich am 23.09.2018 und
- am 25.09.2018 war ich auf dem Kreissporttag in Ganderkesee.
- Im Rahmen des deutsch-polnischen Schüleraustausches begrüßte ich am 26.09.2018 die Schülerinnen und Schüler aus Supraśl.
- Am 29.09.2018 nahm ich am offiziellen Empfang anlässlich des Oldenburger Kramermarktes teil.
- Den Tag der Regionen eröffnete ich im Rahmen einer Auftaktveranstaltung bei der „Kräuterhexe“ in Hosüne am 30.09.2018.
- Am 02.10.2018 war ich Gast auf dem Erntedankfest des Ortslandvolkes Hengstlage/Halenhorst.
- Am 10.10.2018 hat die Nieders. Landesforsten zur Vorstellung und Einweihung des neuen „alten“ Hälterhauses eingeladen.
- Das Richtfest des neuen Feuerwehrhauses in Huntlosen fand am 13.10.2018 statt.
- Im Rahmen des 25jährigen Bestehens der Gruppe „Blaues Kreuz“ der Ev. Kirche begrüßte ich am 04.11.2018 die Gäste im Gasthaus Meyer, Huntlosen.
- Den Hubertusgottesdienst in Großenkneten besuchte ich auf Einladung des Hegerings Großenkneten am 07.11.2018 und am
- 10.11.2018 eröffnete ich als Schirmherr die Kaninchenschau des Kaninchenzüchtervereins I 31 Huntlosen.
- An der Jahresschluss-Sitzung der Industrie- und Handelskammer nahm ich am 27.11.2018 im Gut Altona in Dötlingen teil.

Bürgermeister Schmidtke spricht seinen Dank für die Übernahme weiterer Repräsentationsaufgaben an stellv. Bürgermeister Samuel Stoll und Hartmut Giese aus.

Einwohnerfragestunde

Ratsvorsitzender Deye unterbricht die Sitzung des Rates um 17:16 Uhr für eine Einwohnerfragestunde.

Da keine Anfrage gestellt wird, eröffnet Ratsvorsitzender Deye um 17:17 Uhr wieder die Sitzung.

zu 4 Ausschüsse des Rates - Berufung eines nicht dem Rat angehörenden Mitgliedes und seiner Stellvertretung in den Jugend-, Ordnungs- und Sozialausschuss
Vorlage: BV/0538/2016-2021

einstimmig beschlossen
Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0

Beschluss:

Rawan Sabri Geshto Talo, Ahlhorn, Kapitän-Strasser-Straße 24 wird als nicht dem Rat angehörendes Mitglied als Vertreter der Jugend und Zozan Shino, Ahlhorn, Wildeshausener Straße 32, als seine Stellvertreterin in den Jugend-, Ordnungs- und Sozialausschuss berufen.

Der Rat stellt die Ausschussbesetzungen entsprechend fest.

Sach- und Rechtslage:

Der Rat hat gemäß § 71 Abs. 7 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) andere Personen zu Mitgliedern der Fachausschüsse berufen.

Als Vertreter der Jugend wurde auf Vorschlag der Jugendlichen Hana Osman, Ahlhorn, in den Jugend-, Ordnungs- Sozialausschuss berufen.

Wegen eines fehlenden Vorschlages konnte eine Stellvertreterin/ein Stellvertreter bisher nicht berufen werden.

Hana Osman ist inzwischen aus der Gemeinde verzogen.

Die Gemeindejugendpflege hat nunmehr Vorschläge der Jugendlichen für die Neubesetzungen vorgelegt.

Die Jugendlichen schlagen vor, Rawan Sabri Geshto Talo, Ahlhorn, Kapitän-Strasser-Straße 24, als Vertreter der Jugend und Zozan Shino, Ahlhorn, Wildeshausener Straße 32, als seine Stellvertreterin in den Jugend-, Ordnungs- und Sozialausschuss zu berufen.

Der Bürgermeister schlägt vor, den Vorschlägen zu folgen.

Der Rat hat die Neubesetzung des Jugend-, Ordnungs- und Sozialausschusses nach § 71 Absatz 5 NKomVG durch Beschluss festzustellen.

**zu 5 Besetzung des Partnerschaftsausschusses der Gemeinde Großenkneten
Vorlage: BV/0550/2016-2021**

**einstimmig beschlossen
Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0**

Beschluss:

Die Berufung von

- 1. Marie-Josè Niehsen, Ahlhorn, Pappelweg 24, 26197 Großenkneten und**
- 2. Jutta Braun-Burwinkel, Ahlhorn, Ahornweg 8c, 26197 Großenkneten**

in den Partnerschaftsausschuss der Gemeinde Großenkneten wird bestätigt.

Sach- und Rechtslage:

Nach § 3 der Satzung für den Partnerschaftsausschuss der Gemeinde Großenkneten gehören dem Partnerschaftsausschuss 15 Mitglieder an. 2 Ausschuss-Sitze sind momentan nicht besetzt. Der Partnerschaftsausschuss wird aufgrund von Vorschlägen verschiedener Institutionen und Vereine aus der Gemeinde bzw. der Mitglieder des Partnerschaftsausschusses besetzt.

Sowohl Frau Simone Bakker als auch Heike Oltmann haben kürzlich ihren Rücktritt aus dem Partnerschaftsausschuss erklärt.

Aufgrund der Vorschläge aus der Mitte des Partnerschaftsausschusses und des FrauenNetzwerks hat der Partnerschaftsausschuss in seiner Sitzung am 12.11.2018 beschlossen, Frau Marie-Josè Niehsen, Ahlhorn, Pappelweg 24, 26197 Großenkneten, als Nachfolgerin für Frau Heike Oltmann in den Partnerschaftsausschuss zu berufen.

Darüber hinaus hat der Partnerschaftsausschuss den Beschluss gefasst, dass Frau Jutta Braun-Burwinkel, Ahlhorn, Ahornweg 8c, 26197 Großenkneten in den Partnerschaftsausschuss berufen wird.

Nach § 2 der Satzung für den Partnerschaftsausschuss werden neue Mitglieder durch den Ausschuss berufen und durch den Rat bestätigt.

Der Bürgermeister schlägt deshalb vor, die Berufung von

1. Marie-Josè Niehsen, Ahlhorn, Pappelweg 24, 26197 Großenkneten und
2. Jutta Braun-Burwinkel, Ahlhorn, Ahornweg 8c, 26197 Großenkneten

als neue Mitglieder in den Partnerschaftsausschuss der Gemeinde zu bestätigen.

zu 6 **Neubau eines Jugendzentrums im Ortsteil Ahlhorn - Grundsatzbeschluss**
Vorlage: BV/0534/2016-2021

einstimmig beschlossen
Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0

Beschluss:

Es wird folgender Grundsatzbeschluss gefasst:

- 1. Ein neues Jugendzentrum wird in Ahlhorn errichtet.**
- 2. Als Standort wird der Bereich des Schul- und Sportzentrums/Jugendfreizeitanlage festgelegt.**
- 3. Die Einrichtung soll mit Beteiligung der Jugendlichen geplant werden.**
- 4. Das Gebäude soll eine Nutzfläche von 300 qm nicht übersteigen.**

Die erforderlichen Haushaltsmittel werden zur Verfügung gestellt und sind im Haushaltsplan 2019 zu veranschlagen.

Sach- und Rechtslage:

Das gemeindliche Jugendzentrum im Ortsteil Ahlhorn wird seit vielen Jahren an der Straße „Sandhörn“ betrieben. Dieses Jugendzentrum befindet sich inmitten eines Wohngebietes in einer Wohn-Doppelhaushälfte. Die Räumlichkeiten erfüllen nicht mehr den Standard, der für eine bedarfsgerechte Jugendarbeit erforderlich ist. Darüber hinaus wurde die Nutzung des Obergeschosses aufgrund des fehlenden zweiten Fluchtweges durch den Landkreis Oldenburg mittlerweile untersagt. Als Ausweichräumlichkeit wurde eine Containeranlage auf dem Grundstücksgelände errichtet.

Die offene Jugendarbeit, wie sie in allen drei gemeindlichen Jugendzentren (Ahlhorn, Großenkneten und Huntlosen) betrieben wird, bildet eine wichtige Grundlage für die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen, aber auch für die Integration der jungen Menschen mit Migrationshintergrund. Die Jugendarbeit wird als Schlüsselprojekt des integrierten städtebaulichen Konzepts und als Grundlage für den Förderschwerpunkt „Soziale Stadt“ bezeichnet.

Die Besucherzahlen des Jugendzentrums Ahlhorn sind in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. So nehmen mittlerweile durchschnittlich 35 Kinder täglich die Angebote wahr. Gerade das Konzept der offenen Jugendarbeit, verbunden mit der Unterstützung des mobilen Jugendberaters, bietet einen Ort, an dem sich die Jugendlichen wiederfinden, Hilfeangebote annehmen und an Aktivitäten und Veranstaltungen teilnehmen können.

Ein Anbau an die bestehenden Räumlichkeiten ist nicht möglich und aufgrund der ungeeigneten Freiflächen sowie der Lage ohnehin nicht sinnvoll. Um diese Angebote in der Jugendarbeit daher auch zukünftig bedarfsgerecht anbieten zu können, soll ein neues Jugendzentrum gebaut und eingerichtet werden.

Als Fläche bietet sich eine bestehende Freifläche am Schulzentrum in unmittelbarer Nähe der Jugendfreizeitanlage an. Hier können die bestehenden Außenanlagen sinnvoll mitgenutzt

Niederschrift: Rat 03.12.2018

werden. Die räumliche Nähe zu den Schulen und zu den Sportanlagen ist ein weiterer positiver Aspekt für den neuen Standort.

Für ein bedarfsgerechtes Angebot soll ein offener Bereich als Mittelpunkt der Aktivitäten, aber auch eine integrierte Küche, ein Werk- und Bastelraum, ein Ruheraum, ein „Playstationraum“, ein Musikraum sowie ein Mehrzweckraum (für Tanzaktionen, Discoververanstaltungen, Bewegungsspiele etc.) sowie Veranstaltungs-/Büroräume für die MitarbeiterInnen der Gemeindejugendpflege/mobiler Jugendarbeiter entstehen. Im jetzigen Jugendzentrum steht eine Fläche von ca. 120 qm zur Verfügung. Für das neue Angebot werden etwa 300 qm benötigt.

Für den Neubau eines Jugendzentrums sind an Planungskosten in diesem Jahr 80.000,0 € veranschlagt. Der Verwaltungsentwurf des Haushaltsplanes sieht für 2019 weitere 600.000,00 € vor. Eine Förderung kommt, sofern – wie angedacht – das neue Jugendzentrum im Sanierungsgebiet liegt, nach dem Investitionspakt „Soziale Integration im Quartier“ (90 %-Förderung) oder nach dem Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ (2/3 Förderung) in Betracht.

Der Bürgermeister schlägt zur Verbesserung und Aufwertung der Jugendarbeit im Ortsteil Ahlhorn folgenden Beschluss vor:

1. Ein neues Jugendzentrum wird in Ahlhorn errichtet.
2. Als Standort wird der Bereich des Schul- und Sportzentrums/Jugendfreizeitanlage festgelegt.
3. Die Einrichtung soll mit Beteiligung der Jugendlichen geplant werden.
4. Das Gebäude soll eine Nutzfläche von 300 qm nicht übersteigen.

Die erforderlichen Haushaltsmittel werden zur Verfügung gestellt und sind im Haushaltsplan 2019 zu veranschlagen.

Sitzungsbeiträge:

Ratsherr Lohrey begrüßt die Beschlussempfehlung namens der CDU-Fraktion. Insbesondere unter Betrachtung der Situation vor Ort mit der derzeit bestehenden Containerlandschaft und steigenden Besucherzahlen ließe sich erkennen, dass das derzeitige Jugendzentrum in Ahlhorn zu klein und ungeeignet sei, um den zukünftigen Ansprüchen gerecht zu werden und gute Sozialarbeit leisten zu können. Deshalb sei es mehr als notwendig, ein neues Jugendzentrum zu bauen. Abschließend lobt er die Verwaltung für den erarbeiteten Vorschlag und führt aus, dass die angegebene Größe von 300 m² seiner Meinung nach angemessen sei und sich die geplante Ausstattung sehen lassen könne.

Ratsherr Reineberg äußert, dass auch die SPD-Fraktion die Beschlussempfehlung begrüße. Auch seine Fraktion erkenne den bestehenden Bedarf und halte den Standort für geeignet. Weiter lobt er die beabsichtigte Beteiligung der Jugendlichen an der Planung und Umsetzung des Vorhabens.

Ratsfrau Haake erklärt, dass die FDP-Fraktion ebenfalls der Beschlussempfehlung zustimme. Weiter bedankt sie sich, dass das Vorhaben so zügig angegangen worden sei. Sie hofft, dass die Gemeinde eine finanzielle Förderung für das Projekt erfahre und die Ahlhorner Jugendlichen das künftige Jugendzentrum gut annehmen. Auch die beabsichtigte Jugendbeteiligung

Niederschrift: Rat 03.12.2018

hält sie für sehr sinnvoll, da die Kinder und Jugendlichen so lernen, Verantwortung zu übernehmen.

Beigeordnete Koch erinnert, dass das Ahlhorner Jugendzentrum in der Vergangenheit immer besser angenommen worden sei und freut sich über den neuen Standort, den sie – auch aufgrund der Nähe zu den Schulen und Sportplätzen – ebenso wie die Einbeziehung der Jugendlichen an dem Projekt begrüße.

zu 7 **Benennung einer Gemeindestraße im Bebauungsplan Nr. 123 "Ahlhorn - Lemsen-Süd"**
Vorlage: BV/0553/2016-2021

einstimmig beschlossen
Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0

Beschluss:

Für die neue Gemeindestraße im Bebauungsplan Nr. 123 „Ahlhorn – Lemsen-Süd“ wird die Straßenbezeichnung „Zum Findling“ vergeben.

Sach- und Rechtslage:

Nachdem die Erschließung des Neubaugebietes „Lemsen-Süd“ nahezu abgeschlossen ist, soll für die neue öffentliche Straße eine Straßenbezeichnung vergeben werden. Nach der bisherigen Praxis hat hierfür der jeweilige Bürgerverein ein Vorschlagsrecht.

Mit E-Mail vom 12.06.2018 schlägt der Bürgerverein Ahlhorn die Straßenbezeichnung „Zum Findling“ vor.

Das Schreiben sowie ein Kartenauszug sind der Beschlussvorlage Nr. BV/0553/2016-2021 beigelegt.

Bei der Auswahl der vorgeschlagenen Straßenbezeichnung hat der Bürgerverein versucht, einen Namen zu finden, der bisher in keiner Weise im gesamten Gemeindegebiet vergeben worden ist. Hierdurch soll eine Verwechslung mit anderen Ortsteilen ausgeschlossen werden.

Der Bürgermeister schlägt vor, dem Vorschlag des Bürgervereins Ahlhorn zu folgen und folgenden Beschluss zu fassen:

Für die neue Gemeindestraße im Bebauungsplan Nr. 123 „Ahlhorn – Lemsen-Süd“ wird die Straßenbezeichnung „Zum Findling“ vergeben.

Sitzungsbeiträge:

Beigeordneter Bilger freut sich, dass einmal ein ganz anderer Name als Straßenbezeichnung gefunden worden sei. Weiter weist er darauf hin, dass eine eindeutige Unterscheidung von Straßenbezeichnungen insbesondere für den Post- und Rettungsdienst eine große Bedeutung hätten. Dem Bürgerverein Ahlhorn spricht er seinen Dank für die Überlegungen zu dem Vorschlag aus.

Stellvertretender Bürgermeister Stoll spricht die neu errichtete Lärmschutzwand an und bedankt sich für die Bilder, die dem Protokoll der letzten Sitzung des Verwaltungsausschusses beigelegt worden seien. Er regt an, der Öffentlichkeit über die Presse eine entsprechende Information zukommen zu lassen.

Bürgermeister Schmidtke bedankt sich für die Anregung und sagt zu, hierzu eine Presseinformation zu erstellen.

**zu 8 Veränderungssperre zur Sicherung der Planung im Bereich des Bebauungs-
planes Nr. 129 "Sage - Sager Straße"
Vorlage: BV/0529/2016-2021/1**

**einstimmig beschlossen
Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0**

Beschluss:

Zur Sicherung der Planung im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 129 „Sage - Sager Straße“ wird die anliegende Satzung über eine Veränderungssperre beschlossen.

Sach- und Rechtslage:

Für den Bereich der ehemaligen Raststätte „B 69“ in Sage ist die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 129 „Sage - Sager Straße“ beabsichtigt. Den Aufstellungsbeschluss hat der Verwaltungsausschuss in seiner Sitzung am 22.11.2018 gefasst.

Nach der Herabstufung der Bundesstraße 69 zur Landesstraße 870 ist der Bedarf für eine Raststätte nicht mehr gegeben. Auch die weiteren Nutzungen innerhalb des Geltungsbereiches sind mit einem Sondergebiet „Raststätte“ nicht vereinbar. Eine städtebauliche Fehlentwicklung ist in diesem Bereich deutlich erkennbar.

Im Zuge der Dorferneuerung Sage/Sage-Haast wurden im Bereich der Sager Straße (L 870) deutliche gestalterische Defizite festgestellt. Insbesondere die großflächig versiegelten Gewerbeflächen der ehemaligen Raststätte sorgen hier für eine Aufweitung des Straßenraumes und dadurch zu überhöhten Fahrgeschwindigkeiten.

Um der städtebaulichen Fehlentwicklung entgegenzutreten und gleichzeitig den südlichen Ortseingang von Sage weiter aufzuwerten, soll der Bebauungsplan Nr. 129 „Sage - Sager Straße“ aufgestellt werden.

Das Planungskonzept sieht vor, die vorhandenen Werkstattgebäude und Nebenanlagen abzureißen und alle versiegelten Flächen zurückzubauen. Entsprechende Gespräche werden mit dem Eigentümer der Flächen bereits geführt.

Durch die Ausweisung eines „Allgemeinen Wohngebietes“ sollen gewerbliche Nutzungen ausgeschlossen werden, die das Wohnen in der Umgebung stören. Zusätzlich sind die nach § 4 Abs. 3 Nr. 1, 4 und 5 BauNVO ausnahmsweise zulässigen Nutzungen nicht Bestandteil des Planes. Durch die Festsetzungen soll sich der Bereich in die vorhandene dörfliche Umgebung optimal einfügen. Eine verkehrliche Erschließung des Geländes ist sowohl über die „Sager Straße (L 870)“ als auch über die Straße „Unter den Buchen“ möglich.

Sowohl die Wohnnutzungen an den Straßen „Bei der Friedenseiche“ und „Unter den Buchen“ wie auch die Nutzung des Vereinsheimes und der Tennisplätze des Sager Tennisvereines werden planungsrechtlich abgesichert.

Niederschrift: Rat 03.12.2018

Für das Gebäude der ehemaligen Gaststätte „B 69“ liegen konkrete Bauvoranfragen vor, die dem gemeindlichen Planungsziel entgegenstehen. Die genehmigte Nutzung als Schank- und Speisewirtschaft ist durch die Festsetzung als „Allgemeines Wohngebiet“ weiterhin möglich.

Um sicherzustellen, dass das vorgesehene Konzept durchgeführt und somit die gemeindlichen Planziele für diesen Bereich umgesetzt werden können, erscheint nach Rücksprache mit dem Landkreis Oldenburg der Erlass einer Veränderungssperre geboten. Dadurch wird der Gemeinde die Möglichkeit gegeben, sich auch zeitlich mit allen eventuellen Erschließungs- und Nutzungsvarianten auseinanderzusetzen. Darüber hinaus erfordert die Ermittlung aller umweltrelevanten Informationen eine längere Vorlaufzeit.

Die Satzung über die Veränderungssperre zur Sicherung der Planung im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 129 „Sage - Sager Straße“ ist der Beschlussvorlage Nr. BV/0529/2016-2021 beigelegt.

Der Bürgermeister schlägt vor, folgenden Beschluss zu fassen:

Zur Sicherung der Planung im Bereich des Bebauungsplan Nr. 129 „Sage - Sager Straße“ wird die anliegende Satzung über eine Veränderungssperre beschlossen.

Sitzungsbeiträge:

Ratsherr Breitenbach äußert, dass sich die CDU-Fraktion über die Planungen sehr freue. Nachdem der Bürgerverein Sage, Haast und Bissel auf der gegenüberliegenden Seite einen sehr schönen Dorfplatz geschaffen habe, stelle sich die Situation auf der anderen Straßenseite eher erbärmlich dar. Aus den vorstehenden Gründen werde die CDU-Fraktion der Beschlussempfehlung zustimmen.

Ratsfrau Haake freut sich über die Entwicklung und darüber, dass der Ort Sage nun – entsprechend der Werbung beim letzten Dorffest – „sagenhaft“ werde. Die Entwicklung an der Sager Straße sei sehr wichtig für das Ortsbild, welches hierdurch eine Aufwertung erfahre. Insofern werde die FDP-Fraktion die Beschlussempfehlung unterstützen und dieser zustimmen.

Beigeordneter Bilger erklärt, dass sich die SPD-Fraktion ebenfalls freue, dass der Ort Sage nunmehr durch die geplanten Maßnahmen „aufgehübscht“ werde. Selbstverständlich werde die SPD-Fraktion die Beschlussempfehlung von daher mittragen.

zu 9 Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung der Vergnügungssteuer der Gemeinde Großenkneten (Vergnügungssteuersatzung) - Antrag der SPD-Fraktion
Vorlage: BV/0540/2016-2021

einstimmig beschlossen
Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0

Beschluss:

Die beigefügte 2. Satzung zur Änderung der Vergnügungssteuersatzung der Gemeinde Großenkneten wird mit Wirkung vom 01.01.2019 erlassen.

Sach- und Rechtslage:

Die SPD-Fraktion im Rat beantragt mit Schreiben vom 09.10.2018, die Vergnügungssteuer von bisher 15 % auf dann 20 % des Einspielergebnisses für Spielgeräte mit Gewinnmöglichkeiten ab 01.01.2019 zu erhöhen.

Der Antrag ist der Beschlussvorlage Nr. BV/0540/2016-2021 beigefügt.

Zur Begründung wird auf den Antrag verwiesen.

Nach § 3 des Nieders. Kommunalabgabengesetzes (NKAG) können Gemeinden Vergnügungssteuern erheben.

Die Gemeinde Großenkneten erhebt eine Vergnügungssteuer für Geldspielgeräte mit und ohne Gewinnmöglichkeit sowie für die entgeltliche Benutzung von elektronischen Bildschirmgeräten.

Die derzeitige Vergnügungssteuersatzung ist seit dem 01.01.2015 in Kraft.

Seit dem Jahr 2015 beträgt der Steuersatz 15 % vom Einspielergebnis für Spielgeräte mit Gewinnmöglichkeiten. Zuvor betrug der Steuersatz von 2011 – 2015 10 % vom Einspielergebnis.

Derzeit befinden sich zwei „Spielhallen“ im Gemeindegebiet. Im gesamten Gebiet werden derzeit 30 Geldspielgeräte betrieben. Die Tendenz ist steigend. Die Betreiber der Spielhallen sind die Hauptzahler der Vergnügungssteuer.

Es trifft zu, dass die Vergnügungssteuer auch als eine Ordnungssteuer herangezogen werden kann.

Im Jahre 2017 konnten Vergnügungssteuereinnahmen in Höhe von etwa 116.000,00 € erzielt werden. Sofern der Hebesatz um 5 Prozentpunkte erhöht werden würde, könnte man mit Mehreinnahmen von ca. 33.000,00 € rechnen.

Der Bürgermeister befürwortet somit eine Anhebung des Vergnügungssteuerhebesatzes von 15 % auf 20 % und schlägt vor, die der Beschlussvorlage Nr. BV/0540/2016-2021 beigefügte

Niederschrift: Rat 03.12.2018

2. Satzung zur Änderung der Vergnügungssteuer der Gemeinde Großenkneten mit Wirkung vom 01.01.2019 zu erlassen.

Sitzungsbeiträge:

Stellvertretender Bürgermeister Giese begründet den Antrag der SPD-Fraktion. Insbesondere weist er darauf hin, dass es seiner Fraktion nicht um eine Steuererhöhung gegangen sei, sondern vielmehr darum, der weiteren Aufstellung bzw. Verbreitung von Geldspielgeräten entgegenzuwirken.

Ratsfrau Haake merkt an, dass die FDP-Fraktion in der Regel nicht für Steuererhöhungen sei, sich die Situation hier jedoch anders darstelle. Da es sich hier eher um eine Verhinderungssteuer handele, unterstütze die FDP-Fraktion die Beschlussempfehlung und werde zustimmen.

Ratsherr Grallert äußert, dass die Fraktion der KA/Unabhängige die Beschlussempfehlung ebenfalls mittrage. Auch sie wünsche sich, dass die Aufstellung von Geldspielgeräten besteuert würden, zumal sie für viele ein großes Leid mit sich brächten und Krankheitsbilder entstehen ließen. Insofern hoffe man, das Vermögen und die Gesundheit der Menschen durch diese Form der Steuerung schützen zu können.

**zu 10 Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2017 - Verwendung des Überschusses und Entlastung des Bürgermeisters
Vorlage: BV/0541/2016-2021/1**

**mehrheitlich beschlossen
Ja 25 Nein 0 Enthaltung 1**

Beschluss:

Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2017 wird beschlossen. Die Überschüsse sind den Überschussrücklagen zuzuführen. Dem Bürgermeister wird Entlastung erteilt.

Sach- und Rechtslage:

Für jedes Haushaltsjahr ist ein Jahresabschluss nach den Grundsätzen der ordnungsgemäßen Buchführung aufzustellen.

Nach § 129 Nieders. Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) hat der Bürgermeister die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses festzustellen und dem Rechnungsprüfungsamt zur Prüfung vorzulegen. Sowohl der Jahresabschluss als auch der Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes ist dem Rat unverzüglich vorzulegen.

Der vorläufige Jahresabschluss wurde dem Rechnungsprüfungsamt vorgelegt und am 11.04.2018 allen Ratsmitgliedern per Mail übersandt.

Der endgültige Jahresabschluss vom 11.09.2018 sowie der Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes vom 29.10.2018 sind der Beschlussvorlage Nr. BV/0541/2016-2021 und BV/0541/2016-2021/1 beigelegt.

Der Rat hat den Jahresabschluss, die Zuführung des Überschusses in die Überschussrücklage und die Entlastung des Bürgermeisters zu beschließen (§§ 58 Abs. 1 Nr. 10, 110 Abs. 7 und 129 Abs. 1 NKomVG).

Das Rechnungsprüfungsamt hat eine ordnungsmäßige Haushaltsführung bescheinigt und keine Beanstandungen zum Jahresabschluss 2017 festgestellt. Ferner werden auch keine Bedenken gegen die Entlastung des Bürgermeisters erhoben. Auf die Schlussfeststellung des Prüfungsberichtes wird insofern verwiesen.

Das ordentliche Ergebnis des Ergebnishaushaltes schließt 2017 mit einem Überschuss von 1.860.550,01 € ab. Nach der Haushaltsplanung war ein Überschuss von 1.469.750,00 € eingeplant, so dass sich das ordentliche Ergebnis somit um 390.800,01 € verbessert. Trotz einer sparsamen Haushaltsführung waren die Gesamtaufwendungen durch höhere Abschreibungen und Transferaufwendungen (Gewerbsteuerumlage) um etwa 424.000,00 € höher als geplant. Bei den Erträgen konnten insbesondere bei der Gewerbesteuer (+ ~1,8 Mio. Euro), beim Anteil an der Einkommenssteuer (+ ~467.000,00 €) sowie bei den öffentlich-rechtlichen Entgelten (+ ~124.000,00 €) Mehreinnahmen erzielt werden. Gewerbesteuer wurde in Höhe von ca. 12,37 Mio. € eingenommen. Insgesamt flossen jedoch nur etwa 814.000,00 € mehr an Erträgen als geplant, da Rückstellungen nicht in der geplanten Höhe aufgelöst werden konnten.

Niederschrift: Rat 03.12.2018

Das außerordentliche Ergebnis sieht einen Überschuss von 926.280,35 € vor. Vor allem „Grundstücksveräußerungsgewinne“ (Differenz zwischen Kaufpreis und Bilanzbuchwert) führten zu diesem besseren Ergebnis.

Insgesamt schließt die Ergebnisrechnung mit einem Überschuss von 2.786.830,36 € ab. Dieser Überschuss ist der Überschussrücklage für den ordentlichen bzw. außerordentlichen Ergebnishaushalt zuzuführen.

Die Bilanzsumme Ende des Jahres 2017 beträgt 117.389.370,79 €. Gegenüber dem Vorjahr ist die Bilanzsumme um 1.166.475,86 € geringer, da das Gebäude des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums unentgeltlich an den Landkreis Oldenburg abgegeben wurde. Die Geldschulden reduzierten sich um 237.563,42 € auf 2.767.868,25 €. Die Nettoposition (Eigenkapital) zeigt den Teil des Vermögens an, der nach Abzug der Verbindlichkeiten und Rückstellungen verbleibt. Sie erhöht sich um 8.141.011,60 € auf 95.337.330,87 €. 81 % des gemeindlichen Vermögens sind mit eigenen Mitteln finanziert.

Der Bürgermeister hat im Rahmen seiner Zuständigkeit im Jahr 2017 folgende über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen genehmigt:

Produkt/Maßnahme	PSP-Element	Betrag	Begründungen
Brandschutz	P1.126000	6.489,10	Kosten der Feuerwehertechnischen Zentrale
Wirtschaftliche Jugendhilfe	P1.361000	1.090,75	Zusätzliche Anträge
Bauleitplanung	P1.511000	4.526,48	Gutachterkosten
Abwasser	P1.538000	46.426,12	Erhöhter Betriebsaufwand
Straßen	P1.541000	1.191,90	Instandhaltungsarbeiten
Spielplätze	P1.551000	1.439,85	Erhöhter Unterhaltungsaufwand
Bauhof	P1.573000	63,19	Unterhaltungsaufwand
Zuschuss Sanierung Stellwerk Ahlhorn	I1.000193.525	15.000,00	VA-Beschluss

Einzelheiten zum Jahresabschluss 2017 können dem umfangreichen Anhang sowie dem Rechenschaftsbericht, die Bestandteile des Jahresabschlusses sind, entnommen werden.

Der Bürgermeister schlägt vor, den Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2017 zu beschließen, die Überschüsse den Überschussrücklagen zuzuführen und dem Bürgermeister Entlastung zu erteilen.

Sitzungsbeiträge:

Erster Gemeinderat Bigalke erläutert die Sach- und Rechtslage.

Ratsherr Feiner lobt die tolle Arbeit des Kämmerers Looschen und spricht diesem seinen Dank aus. Der Jahresabschluss zeige regelmäßig, welche Einnahmen und Ausgaben tatsächlich getätigt worden seien. Im Vergleich mit den Städten Delmenhorst und Wolfsburg könne man erkennen, welch ungleiches Aufkommen insbesondere in Bezug auf die Gewerbesteuer bestehe. Abschließend merkt er an, dass man bei Betrachtung der guten Haushaltslage auf die Erhöhung der Grundsteuer möglicherweise hätte verzichten können.

Niederschrift: Rat 03.12.2018

Ratsherr Janßen erklärt, dass die Fraktion KA/Unabhängige der Beschlussempfehlung ebenfalls zustimme. Er weist darauf hin, dass sich die Ergebnisse besser als ursprünglich erwartet darstellen. Weiter ergänzt er, dass sich die Überschüsse der Ergebnisrechnung von rund 2,8 Millionen € positiv auf den Haushalt 2019 auswirkten, da dann ein Defizit bestehe. Auf die positive Schlussbemerkung des Rechnungsprüfungsamtes habe Ratsherr Feiner bereits hingewiesen. Dem Kämmerer werde ein sehr gutes Zeugnis für seine schnelle und korrekte Arbeit in Bezug auf die Buch- und Kassenführung ausgestellt. Nach alledem werde seine Fraktion der Beschlussempfehlung ebenfalls folgen.

**zu 11 Haushaltsplan und Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019
Vorlage: BV/0542/2016-2021/1**

**einstimmig beschlossen
Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0**

Beschluss:

Der Haushaltsplan in der Fassung der Verwaltungsvorlage mit den nachfolgenden Änderungen, der angefügte Stellenplan sowie die beigefügte Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019 werden beschlossen.

PSP-Element	Beschreibung	Sachkonto	zusätzlicher			
			Betrag	Finanzplanung	2021	2022
			2019	2020		
P1.122200.007	Zuschuss Misch-Mit	431800	5.700,00 €	2.400,00 €		
P1.611000	Vergnügungssteuer	303100	- 30.000,00 €	- 130.000,00 €	- 130.000,00 €	- 130.000,00 €
I1.000257.500	Kunstrasenplatz bei der GvZ-Schule	787200	20.000,00 €	500.000,00 €		
I1.000129.510	Whiteboards GvZ-Schule	783110	23.000,00 €	28.000,00 €		
I1.000195.500	Bushaltestellen	787200	35.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €
I1.000195.555	Zuschuss Bushaltestellen	681100	- 15.000,00 €	- 7.500,00 €	- 7.500,00 €	- 7.500,00 €
I1.000032.510	Straßenbeleuchtung	787100	30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €

Sach- und Rechtslage:

Der Verwaltungsentwurf des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2019 ist dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss am 18.10.2018 in seinen Grundzügen vorgestellt worden. Die Fachausschussberatungen haben in den Sitzungen am 05.11.2018 und 15.11.2018 stattgefunden.

In den Fachausschüssen wurden folgende Ergänzungen des Verwaltungsentwurfes vorgeschlagen:

PSP-Element	Beschreibung	Sachkonto	zusätzlicher			
			Betrag	Finanzplanung	2021	2022
			2019	2020		
P1.122200.007	Zuschuss Misch-Mit	431800	5.700,00 €	2.400,00 €		
P1.611000	Vergnügungssteuer	303100	- 30.000,00 €	- 130.000,00 €	- 130.000,00 €	- 130.000,00 €
I1.000257.500	Kunstrasenplatz bei der GvZ-Schule	787200	20.000,00 €	500.000,00 €		
I1.000129.510	Whiteboards GvZ-Schule	783110	23.000,00 €	28.000,00 €		
I1.000195.500	Bushaltestellen	787200	35.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €
I1.000195.555	Zuschuss Bushaltestellen	681100	- 15.000,00 €	- 7.500,00 €	- 7.500,00 €	- 7.500,00 €
I1.000032.510	Straßenbeleuchtung	787100	30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €

Unter Berücksichtigung dieser Änderungen weist der Ergebnishaushalt einen Fehlbedarf von 1.639.550,00 € aus. Schlüsselzuweisungen können aufgrund der hohen Steuerkraft im Berechnungszeitraum 01.10.2017 bis 30.09.2018 nicht in der Höhe wie in den Folgejahren eingeplant werden. Der Ergebnishaushalt gilt jedoch als ausgeglichen, da der Fehlbedarf mit der ordentlichen Überschussrücklage verrechnet werden kann (§ 110 Abs. 5 NKomVG).

Der Finanzhaushalt weist insgesamt Auszahlungen in Höhe von 31.554.400,00 € aus (Haushaltsvolumen). Dem gegenüber stehen erwartete Einzahlungen in Höhe von 25.214.600,00 €,

Niederschrift: Rat 03.12.2018

so dass ein Finanzierungsfehlbedarf von 6.339.800,00 € verbleibt. Ein **Kreditbedarf** ist nicht eingeplant, da auf den bestehenden Finanzmittelbestand zurückgegriffen werden kann.

Die geänderte Haushaltssatzung sowie der Entwurf des Stellenplanes 2019 sind der Beschlussvorlage-Nr. BV/0542/2016-2021 und BV/0542/2016-2021/1 beigelegt. Ebenso der Haushaltsplanentwurf.

Der Bürgermeister schlägt folgenden Beschluss vor:

Der Haushaltsplan in der Fassung der Verwaltungsvorlage mit den nachfolgenden Änderungen, der angefügte Stellenplan sowie die beigelegte Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019 werden beschlossen.

PSP-Element	Beschreibung	Sachkonto	zusätzlicher		Finanzplanung	
			Betrag		2021	2022
P1.122200.007	Zuschuss Misch-Mit	431800	5.700,00 €	2.400,00 €		
P1.611000	Vergnügungssteuer	303100	- 30.000,00 €	- 130.000,00 €	- 130.000,00 €	- 130.000,00 €
I1.000257.500	Kunstrasenplatz bei der GvZ-Schule	787200	20.000,00 €	500.000,00 €		
I1.000129.510	Whiteboards GvZ-Schule	783110	23.000,00 €	28.000,00 €		
I1.000195.500	Bushaltestellen	787200	35.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €
I1.000195.555	Zuschuss Bushaltestellen	681100	- 15.000,00 €	- 7.500,00 €	- 7.500,00 €	- 7.500,00 €
I1.000032.510	Straßenbeleuchtung	787100	30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €

Sitzungsbeiträge:

Beigeordnete Naber beschreibt als Vorsitzende des Finanz- und Wirtschaftsausschusses die gute finanzielle Situation, in der sich die Gemeinde derzeit befinde. Trotz des ausgewiesenen Fehlbetrages könne der Haushalt 2019 durch das vorhandene Guthaben auf dem Sparbuch ausgeglichen werden. Weiter geht sie näher auf die im Jahr 2019 geplanten Investitionen, die insbesondere für die Kindergärten und Schulen geleistet würden, ein. Diese brächten – genauso wie die gute Infrastruktur – der Gemeinde einen erheblichen Standortvorteil. Durch die Ansiedlung neuer Gewerbebetriebe seien auch künftig Gewerbesteuererinnahmen zu erzielen. Sie begrüßt, dass der Kämmerer in Bezug auf die Steuereinnahmen eher zurückhaltend agiere und hofft, dass die Gemeinde auch künftig von Fördergeldern profitieren könne, um auch in der Zukunft finanzstark zu sein. Darüber hinaus mahnt sie, bei allen weiteren Investitionen auch an die Folgekosten, wie zum Beispiel Abschreibungen, zu denken. Abschließend dankt sie Kämmerer Looschen für seine Weitsicht und hofft, dass – nach der einstimmigen Beschlussfassung im Verwaltungsausschuss – auch ein einstimmiger Beschluss des Rates gefasst werde.

Ratsherr Martens lobt die gute Vorbereitung des Haushalts 2019, weist jedoch gleichzeitig auf die Einschränkungen hin, da der Haushalt nicht ausgeglichen sei. Allerdings habe man den Haushalt mit den geplanten Ausgaben für die Kindergärten und Schulen auch sehr zukunftsweisend aufgestellt, wengleich die Infrastruktur diesen Entwicklungen standhalten müsse. Weiter geht er auf die Einnahmen und Ausgaben in Bezug auf das Förderprojekt „Soziale Stadt“ ein. Die Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger hierzu seien riesig. Er macht auf die Umsetzung verschiedener Maßnahmen, wie zum Beispiel den Bau des neuen Jugendzentrums und die Sanierung der Ortsdurchfahrt sowie die Erschließung neuer Bauplätze in Ahlhorn, Am Lemsen, im Bereich des Triftwegs und der neuen Fläche am Westerholtkamp aufmerksam. Zu dem letztgenannten Baugebiet weist er auf den kürzlich gemeinsam von der CDU-Fraktion und der SPD-Fraktion gestellten Antrag zur Durchführung eines Planwettbewerbs

hin. Auch andere von der CDU-Fraktion gemeinsam mit der SPD-Fraktion beantragte Maßnahmen, wie zum Beispiel die gute Medienausstattung an den Schulen, die Bereitstellung zusätzlicher Mittel für die Straßenbeleuchtung seien wichtig. Abschließend weist er darauf hin, dass auf Kreditaufnahmen verzichtet werden könne und die CDU-Fraktion der Beschlussempfehlung zustimme. Seinen Dank richtet er an alle für die gute Zusammenarbeit.

Stellvertretender Bürgermeister Giese äußert, dass die SPD-Fraktion dem Haushalt 2019 ebenfalls zustimme. Auch er bedankt sich für die gute Zusammenarbeit bei allen. Der Haushalt sei von nachhaltigen Maßnahmen gekennzeichnet. Auch die SPD-Fraktion begrüße insbesondere die vorgesehenen Investitionen in Bezug auf die Kindertagesstätten und schaue mit Spannung auf die Umsetzung des Förderprogramms der „Sozialen Stadt“, welche hoffentlich eine Erfolgsgeschichte werde. Mit Ausnahme der Erhöhung der Vergnügungssteuer seien keine weiteren Steuererhöhungen erforderlich. Auch er weist auf die zu erwartenden Folgekosten zu den getätigten Investitionen hin und merkt an, dass der Ergebnishaushalt nicht ausgeglichen werden könne. Alles in allem könne man zufrieden sein. So werde die SPD-Fraktion der Beschlussempfehlung zum Haushalt 2019 zustimmen.

Ratsfrau Haake erklärt, dass der Haushalt in diesem Jahr eine nicht so schwere Kost darstelle und es sich eher um eine leichte oder süße Kost handele, die insbesondere den Kindern und Jugendlichen gut schmecken werde. Die hierfür eingeplanten Investitionen kämen der Zukunft zu Gute. Nachfolgend geht sie näher auf die verschiedenen Positionen des Haushalts ein. Eine besondere Hoffnung bestehe insbesondere in Bezug auf das Investitionsprojekt „Soziale Stadt“, die Entwicklung der Ortschaft Sage und des Einzelhandels. Nach alledem werde die FDP-Fraktion dem Haushalt 2019 ebenfalls zustimmen. Ihren Dank spricht sie Kämmerer Looschen und der gesamten Verwaltung für die geleistete Arbeit aus.

Ratsherr Janßen äußert, dass auch die Fraktion KA/Unabhängige der Beschlussempfehlung folge. Begründend führt er aus, dass die Situation unterm Strich gut aussehe. Wenngleich im Ergebnishaushalt rund 1,6 Millionen € fehlen, komme der Finanzhaushalt ohne eine Kreditaufnahme aus. Dies sei jedoch nur durch die Entnahme vom Sparkonto möglich. Alles in allem sei der Haushalt wie immer stark von den Transferleistungen geprägt, die regelmäßig auch gewisse Schwankungen mit sich brächten. Der Haushalt trage auch eine eindeutig soziale Handschrift. Die verschiedenen Maßnahmen seien insbesondere auch kinder- und familienfreundlich. Dieses werde von der Fraktion KA/Unabhängige entsprechend honoriert, obwohl man sich auch den einen oder anderen umwelttechnischen Aspekt, wie zum Beispiel die Einrichtung einer Photovoltaikanlage, gewünscht hätte. Weiter stellt er fest, dass die Verwaltung durch das Förderprojekt „Soziale Stadt“ personell sehr gefordert werde.

Beigeordneter Sobierei merkt an, dass er namens der AfD-Fraktion in der letzten Sitzung des Verwaltungsausschusses einen Antrag auf eine finanzielle Bezuschussung des „Runden Tisches Großenkneten“ (Wasserentnahme) gestellt, diesen jedoch dann zurückgenommen habe, um ihn im Laufe des nächsten Jahres – mit einer gewissen Vorlaufzeit – erneut in die Beratung zu geben. Weiter weist er auf die voraussichtliche Senkung der Kreisumlage von zur Zeit 38 Prozentpunkte auf 37,5 Prozentpunkte hin, mit der dann auch die Finanzierung gesichert sei. Abschließend richtet er seinen Dank an die Verwaltung und Kämmerer Looschen für die gute Arbeit.

zu 12 Anfragen und Anregungen

zu 12.1 Nikolausmeile Großenkneten 2018 - Straßensperrungen

Stellvertretender Bürgermeister Giese:

Ich habe Kenntnis davon erhalten, dass es im Zuge der Nikolausmeile 2018 am vergangenen Wochenende gefährliche Verkehrssituationen gegeben hat, da die Hauptstraße zu früh wieder freigegeben worden ist, obwohl noch einige Buden und Zelte geöffnet hatten.

Ich rege an, bei künftigen Veranstaltungen sowohl die Hauptstraße als auch die Straße „Markt“ über einen längeren Zeitraum für den Verkehr gesperrt zu lassen.

Bürgermeister Schmidtke:

Vielen Dank für Ihre Anregung.

zu 12.2 Aufgabe der Postagentur in Huntlosen

Ratsherr Janßen:

Der Zustand, dass es derzeit keine Postagentur mehr in Huntlosen gibt, ist sehr misslich.

Wie sieht die rechtliche Lage aus? Die Deutsche Post hat doch einen Versorgungsauftrag.

Ich rege an, die Einrichtung einer neuen Poststelle gegenüber der Post mit Nachdruck zu fordern.

Bürgermeister Schmidtke:

Grundsätzlich ist es so, dass die Post – für Orte mit einer gewissen Größenordnung – verpflichtet ist, Postfilialen vorzuhalten. Allerdings sind auch die umliegenden Ortschaften zu berücksichtigen. Die Post hat sich intensiv darum bemüht, eine Nachfolgeregelung zu finden. Dies jedoch leider vergebens.

Gerne greife ich Ihre Anregung auf und werde mich noch einmal mit der Deutschen Post in Verbindung setzen und mich auch selbst nach weiteren Möglichkeiten umhören.

Beigeordneter Jessen:

Ich habe festgestellt, dass die Bürgerinnen und Bürger von der Schließung der Post überrascht waren und vielfach nicht gut informiert sind.

Aus diesem Grunde rege ich an, eine Pressemitteilung hierzu herauszugeben.

Bürgermeister Schmidtke:

Wenngleich die Einrichtung von Poststellen sowie die Öffentlichkeitsarbeit hierzu vorrangig Angelegenheit der Post sind, werde ich diesbezüglich noch einmal mit der Deutschen Post Kontakt aufnehmen und das Thema auch über die Presse kommunizieren.

Ratsherr Grallert:

Seit wann ist Ihnen bekannt, dass die Postfiliale in Huntlosen schließt?

Bürgermeister Schmidtke:

Die Deutsche Post hat mir Anfang Juli 2018 per E-Mail mitgeteilt, dass die Postfiliale in Huntlosen voraussichtlich letztmalig am 30.11.2018 die Postgeschäfte vor Ort anbieten wird. Gleichzeitig haben wir uns – zusammen mit der Deutschen Post – Gedanken gemacht und nach Alternativen gesucht.

Niederschrift: Rat 03.12.2018

Über das Vorhaben der Deutschen Post habe ich die Politik in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 23.08.2018 informiert.

Ratsfrau Oefler:

Ich rege an, zumindest probeweise, eine Paketstation einzurichten. Diese könnte möglicherweise auf dem Gelände des NP-Marktes platziert werden.

Bürgermeister Schmidke:

Vielen Dank für Ihre Anregung. Gerne nehme ich mit der Deutschen Post und auch privaten Anbietern, wie zum Beispiel DHL, Kontakt auf, um die Möglichkeiten hierzu zu eruieren.

zu 12.3 Bedarf an Sport-Freistätten in Huntlosen - Prüfung von Fördermöglichkeiten

Ratsherr Janßen:

Das Land Niedersachsen hat kürzlich ein neues Förderprogramm – mit einer 100 Millionen € Förderung – aufgelegt.

Da ich einen Bedarf sehe, im Ort Huntlosen weitere Sport-Freistätten, wie zum Beispiel eine Rundlaufbahn, zu errichten, rege ich an, sich einmal nach den bestehenden Fördermöglichkeiten zu erkundigen und sich gegebenenfalls um diese zu bemühen.

Bürgermeister Schmidtke:

Vielen Dank für Ihren Hinweis. Soweit mir bekannt ist, werden die Förderrichtlinien zurzeit erarbeitet. Gerne greife ich Ihre Anregung auf und prüfe, ob eine finanzielle Förderung infrage kommt.

zu 12.4 **Über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen für die Bauleitplanung - Übernahme von Gutachterkosten**

Ratsherr Behrens:

Im Jahr 2017 sind unter anderem über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen in Höhe von rund 4.500,00 € für die Bauleitplanung genehmigt worden. Als Begründung wurde aufgeführt, dass es sich um Gutachterkosten handelt.

Musste die Gemeinde einen Gutachter beauftragen, wenn ja warum?

Bürgermeister Schmidtke:

Die Ausgaben sind für ein Gutachten, welches wir in Auftrag gegeben haben, angefallen. Über nähere Einzelheiten hierzu werde ich sie gerne über eine Protokollanmerkung informieren.

Protokollanmerkung:

Die Aufwendungen sind für Gutachten für die vorbereitenden Arbeiten zum Antrag auf Aufnahme in das Förderprogramm „Soziale Stadt“ entstanden.

zu 12.5 Nikolausmeile Großenkneten 2018 - Straßensperrungen

Ratsherr Feiner:

Auch ich habe festgestellt, dass es nach Aufhebung der Straßensperrungen auf der Nikolausmeile zu gefährlichen Situationen gekommen ist. Dies hängt sicherlich damit zusammen, dass die Sperrung bereits um 21:00 Uhr aufgehoben wurde, es zu diesem Zeitpunkt jedoch noch ein reges Treiben vor den Zelten gab.

Insofern rege ich an, einmal mit den Veranstaltern zu sprechen, ob die offiziellen Zeiten gegebenenfalls ausgedehnt werden. Dies würde der gängigen Praxis und Erfahrung entsprechen, dass die Besucherinnen und Besucher erst später den Markt besuchen, dafür jedoch länger bleiben.

Bürgermeister Schmidtke:

Vielen Dank. Ich nehme ihre Anregung gerne mit in die Überlegungen auf und gebe diese auch an den Gewerbe- und Handelsverein als Veranstalter weiter. Gleichzeitig weise ich jedoch darauf hin, dass es sich bei der Hauptstraße um eine Landesstraße handelt und der Landkreis Oldenburg für die verkehrsbehördliche Anordnung zuständig ist.

zu 12.6 **Wirtschaftsforum - Fortführung**

Ratsfrau Haake:

Die Veranstaltung des „Wirtschaftsforums“ musste im Jahr 2018 leider abgesagt werden.

Gibt es schon einen Termin für eine neue Veranstaltung?

Bürgermeister Schmidtke:

Die Veranstaltung wird im kommenden Jahr nachgeholt. Über den genauen Termin werde ich Sie informieren.

Protokollanmerkung:

Das Wirtschaftsforum soll am 23.05.2019 stattfinden.

zu 12.7 Sportanlage in Ahlhorn, Katharinenstraße - Freischneiden von Büschen und Bäumen sowie Entfernung von "Totholz"

Stellvertretender Bürgermeister Stoll:

Auf den Sportplatz in Ahlhorn, Katharinenstraße, ragen, insbesondere im Bereich der Tribüne, Büsche und Bäume auf die Sportfläche. Außerdem befindet sich dort Totholz, welches entfernt werden sollte. Ich rege an, dass Sie diese Arbeiten vornehmen lassen.

Bürgermeister Schmidtke:

Vielen Dank für Ihren Hinweis. Ich werde zeitnah veranlassen, dass der Bauhof die Arbeiten erledigt.

Ratsvorsitzender Deye trägt ein Weihnachtsgedicht vor und bedankt sich bei allen Mitgliedern des Rates der Gemeinde Großenkneten sowie der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Kalenderjahr.

Niederschrift: Rat 03.12.2018

Ende der Sitzung: 18:49 Uhr

gez. Torsten Deye
Ratsvorsitzender

gez. Thorsten Schmidtke
Bürgermeister

gez. Antje Oltmanns
Protokollführerin